

# Qfl - Qualifizierung für Inklusion

## Online-Zeitschrift zur Forschung über Aus-, Fort- und Weiterbildung pädagogischer Fachkräfte

### Call for Papers: Themenschwerpunkt „Qualifizierung für eine inklusive Diagnostik“

Ausgelöst durch eine neue Förderrichtlinie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung zur „Förderbezogenen Diagnostik in der inklusiven Bildung“ von 2019, sind aktuell zahlreiche neue Forschungsprojekte in Vorbereitung, die den fachlichen Diskurs in den kommenden Jahren beeinflussen werden. Daneben gibt und gab es auch unabhängig von dieser aktuellen Entwicklung Ansätze, Studien, Lehrkonzepte etc., die sich dem Themenfeld der Diagnostik im Kontext inklusiver Bildung gewidmet haben. Dies lässt sich auch an der Entwicklung der Begriffe verfolgen, die im Diskurs Verwendung finden: Von der Förderdiagnostik, über die pädagogische Diagnostik nun zur inklusiven Diagnostik. Den Bezugspunkt stellte und stellt dabei, sicher auch seit der Jahrtausendwende geprägt durch die Eindrücke der PISA-Studien, die Diagnostik im Kontext von Schule und Unterricht dar (vgl. z.B. Schäfer & Rittmeyer, 2015; Schiefele, Streit & Sturm, 2019). Diese Engführung wird – zumindest im Rahmen der Ausschreibung – durch die neue Förderrichtlinie des BMBF erweitert und auch die geplante Schwerpunktausgabe der *Qfl - Qualifizierung für Inklusion* zielt auf eine die Bildungsbereiche übergreifende Auseinandersetzung ab.

Der Blick auf das Feld der Schule macht allerdings Spannungsfelder besonders deutlich, die in ähnlicher Form auch in anderen Bereichen eine Rolle spielen. So geht z.B. mit der weithin an Leistung orientierten Ausrichtung diagnostischer Vorgehensweisen die Gefahr des Ausschlusses und der Benachteiligung von Personen einher – von der mit diagnostischen Prozessen traditionell und auch weiterhin verbundene Aufgabe der Selektion ganz abgesehen. Im Hinblick auf die multiprofessionelle Zusammenarbeit wirft der Blick auf die Diagnostik als unterrichtliche Aufgabe die Frage auf, wessen Aufgabe die Diagnostik in der Praxis ist und sein sollte. Im Hinblick auf Diskurse zur Dekategorisierung/Depathologisierung ergeben sich ebenfalls Spannungsfelder zum Themenfeld der Diagnostik und in einer auf Qualifizierung bezogenen Sichtweise auf diagnostisches Handeln pädagogischer Fachkräfte, stellen sich u.a. Fragen nach den Inhalten, der Form und dem Ort der diagnostischen Ausbildung.

Im Rahmen des Themenschwerpunkts „Qualifizierung für eine inklusive Diagnostik“ sollen daher Beiträge versammelt werden, die aus unterschiedlichen fachlichen und methodologischen Perspektiven z.B. den folgenden Fragen nachgehen:

- Wie lässt sich Diagnostik für inklusive Bildung konzeptionell fassen und theoretisch beschreiben?
- Welches Wissen, welche Kompetenzen, Fähigkeiten, welche Spannungsfelder usw. werden mit den entsprechenden Konzeptualisierungen auf Seiten der pädagogischen Fachkräfte verbunden?
- Welche methodologischen Ansätze liegen Forschungsvorhaben zugrunde, mit denen der Qualifizierung für eine inklusive Diagnostik empirisch nachgegangen wird?
- Welche aktuellen, die Anforderungen inklusiver Settings berücksichtigenden Forschungsergebnisse können zu einem differenzierteren Verständnis der Qualifizierung pädagogischer Fachkräfte für eine inklusive Diagnostik beitragen?

Neben Einreichungen für diesen CfP, können jederzeit auch themenunabhängige Beiträge für die Veröffentlichung in der OfI - Qualifizierung für Inklusion eingereicht werden. Voraussetzung ist jedoch immer die Passung zum inhaltlichen Profil der Zeitschrift.

Die Einreichung eines Beitrags erfolgt ausschließlich über die Online-Plattform [www.qfi-oz.de](http://www.qfi-oz.de). Alle Beiträge sind gemäß der dort formulierten Autor\*innenhinweise vorzubereiten und sollten eine Länge von 50.000 Zeichen inkl. Leerzeichen und Literatur (ca. 15 Seiten) nicht überschreiten.

Vorrangig werden deutschsprachige Beiträge publiziert, Beiträge in weiteren Sprachen sind jedoch in bestimmten Fällen möglich und erwünscht. Bitte kontaktieren Sie in einem solchen Fall vor Einreichung die Redaktion ([qfi-oz@uni-frankfurt.de](mailto:qfi-oz@uni-frankfurt.de)).

Alle Einreichungen werden einem double-blind-Begutachtungsverfahren unterzogen.

Das Erscheinen der Ausgabe ist geplant für Winter 2021/22, die Frist für die Beitragseinreichung endet am 15.04.2021.

### **Literatur**

- BMBF. (2019). *Richtlinie zur Förderung von Projekten zum Thema „Förderbezogene Diagnostik in der inklusiven Bildung“* (Bundesanzeiger AT 05.12.2019 B5). Verfügbar unter <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2752.html>
- Schäfer, H. & Rittmeyer, C. (Hrsg.). (2015). *Handbuch Inklusive Diagnostik*. Weinheim: Beltz.
- Schiefele, C., Streit, C. & Sturm, T. (2019). *Pädagogische Diagnostik und Differenzierung in der Grundschule. Mathe und Deutsch inklusiv unterrichten* (UTB, Bd. 5250). München: Ernst Reinhard Verlag.